

vier hünre vnde eyn schok eyger vnde eyn hün von eyne garten, vnde haben die selben lüte mit güte mit zcinse mit hant vnde mit münde an das egnante capitel czu Misne willeglichen gewiset alz an ire rechte herren. Alle die vorgeschriben rede, stucke vnde artikil vnde iglichen besondern haben wir Otte vnde Gocze vnde frowe Jutte ire müter egnanten globt in guten trüwen den egnanten, dem . . tūmprobste, dem . . techande vnde dem capitel gemeine czu Mißne, vnde globen ouch das williglichen, stete, ganz vnde vnuorbrechlichen czu haldene, vnd nymmir da widir czu tūnde allirleige argelist vnde geuerde ganzlich vnde czu male vzgeslozsin, vnde haben des zcu merer sicherheit vnd czu waren vrkūde vnsere insigile an dysen brif mit guten wissen vnde willen lasin hengin, vnde wenne ich frowe Jutte egnante eygins insigils nicht en habe, bekenne ich alle die vorgeschribene rede, stucke vnde artikel stete vnde ganz vnuorruckt vnde vnuorbrechlichen czu halden, vndir der vorgnanten Otten vnde Goczen miner sōne insigel vnde an disem brieue, der gegeben ist nach Crists gebürt driczenhundert iar in dem sibir vnde sibinczigisten iare an sente Jacobi tage des heiligen apostolen.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit den Siegeln der Brüder Otto und Götz Schof (Wappen: ein Schaf) an Pergamentstreifen.

No. 652. 1378. 10. Febr.

*Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm belehnen Otto Kämmerer von Gnanstein und Gebehard von Querfurt Herrn zu Wahren mit Gruna, das bisher bischöfliches Lehn war.*

*Vgl. Bd. I. no. 404 u. 405.*

Wir Friderich, Balth. vnd Wilhelm von gots gnaden etc. bekennen etc. daz wir dem edelen Otten kenmerer von Gnanstein hern zcu Grunaw<sup>a)</sup>, Gebeharde von Quernforte hern zcu Warin vnser lieben getruwen gelegin han zcu rechtem lehen daz hus zcu Grunaw mit sulchen rechten vnd zugehorungen, manscheften mullen ackern, brucken welden jait visscherien vnd mit dorffern also daz des kenmerers eldirfater, sin vater vnd auch her bis daher von deme gotshuse zcu Mizsen zcu lehene gehabit habin, die selben lehen daz hus zcu Grunaw mit alle siner zugehorunge wir an vns von dem egnanten goczhuse zcu Mizsen bracht habin, vnd lihen dem obgnanten Otten kemmerere von Grunaw, Gebeharde von Quernforte daz vorgnante hus Grunaw mit siner zugehorunge zcu rechtem lehen von vns vnd vnsern erben geruwiglichen zcu habene vnd zcu besiczene gnediglichen in alle der mazze als vore geschriben stehet vnd lehen gutis gewonheit vnd recht ist. Wir sullen vnd wollen sie auch vestiglich schuczen vnd vorteidingen zcu irem rechten glich andern vnsern mannen vnd irs rechten vnd ir zcum rechten volliglichen mechtig sin, des sie vns ane widersprache vorvolgen sullen. Sie sullen vns auch mit dem vorgnanten slozze Grunaw zcu dinste siczen vnd vnser damite gewarten, vnd sal vnser offin slos sin wider ydermenglich nymandes vzgnomen, wenne vnd wie dicke wir des ymmer durffen ane geuerde. Wir sullen vnd wollen sie auch bie rechte lazzen vnd wider recht nicht vorder

a) Gruna bei Pegau, Eph. Weissenfels.